Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 33 (1882)

Rubrik: Schweizerische Landesausstellung in Zürich 1883 : Programm der

Gruppe 27: Forstwirthschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Landesausstellung in Zürich. 1883.

Vrogram m

der Gruppe 27. - Forstwirthschaft.

- 1. Pflanzgarten. Alle einheimischen Holzarten, die in größerer Menge angebaut werden, von der Keimpslanze bis zum fünfjährigen Alter, Heisterpflanzen der wichtigsten Laubholzarten. Pflanzen der anbauwürstigen exotischen Holzarten.
- 2. Herbarien der forstlichen Ruppflanzen, der Unkräuter, Flechten, Vilze 2c.
- 3. Samen sammlung. Samen und Früchte aller einheimischen Holzarten, soweit möglich auch der wichtigeren exotischen und der Waldsgräfer.
- 4. Holzsammlung. Holzbibliotheken und eine Zusammenstellung aller einheimischen Holzarten in größeren Stücken, welche den Querschnitt, den Längsschnitt durch die Baumaxe und einen solchen nahe an der Peripherie in rohem und polirtem Zustande zeigen.

Scheiben ungewöhnlich großer Stämme.

- 5. Sammlung technischenugbarer Rinden.
- 6. Sammlung von Korbweiben, roh und zugerichtet.
- 7. Holzkohlenkollektion. Holzwürfel mit Kohlenwürfeln, die aus eben so großen Holzstücken hergestellt wurden.
- 8. Sammlung von Nebennutzungsgegenständen. Laubsstreu, Reisig und Nadelstreu, Streu von Waldgräsern, holzigen Sträuschern, Moosen und Flechten, Heu ab Waldwiesen, Blößen und Waldswegen, Futterlaub mit und ohne die jungen Triebe. Waldbeeren, Pilze, Harz und Terpentin (roh).
- 9. Sammlung von Werkzeugen, Geräthen, Instrusmenten und Maschinen für die Fällung, Zurichtung und den Transsport des Holzes und der Nebennutzungen, den Kulturbetrieb, die Pflege der Waldungen, die Vermessung und Taxation.
- 10. Modelle, Zeichnungen und Photographien von forstlichen Bauten, wie Verbauungen von Schneelauinen und Rutschslächen, Holzriesen, Floßanstalten, Drahtriesen, Wegbaupläne, Ent-wässerungsprojekte.
- 11. Darstellung der Pflanzenkrankheiten, ihrer Ursfachen und Folgen. Beschädigte Pflanzen in verschiedenen Stadien

der Schädigung, Schädiger (Insetten, Säugethiere, Vögel, Vilze 2c.), Abnormitäten.

- 12. Darftellung der Stammform und des Zuwachs= gangs der wichtigsten Holzarten. Querschnitte von Meter zu Meter, Zeichnung des Längenschnittes, mit den Jahresringen, Zuwachsberechnungen und Zuwachskurven.
- 13. Waldkarten und Wirthschaftspläne, sammt Sandriffen, Berechnungen und Notizen, Aufforstungs- und Rodungsprojekte.
- 14. Statistische Arbeiten. Gange Kantone umfassende, mit Rarten, Material= und Geldertrage, Roften, Solzpreise u. a. m. darge= stellt in Schrift und Kurven. Darstellung einzelner Wirthschaften in allen Richtungen. Jahresrechnungen und Jahresberichte.
- 15. Sammlung fämmtlicher schweizerischen Forstgesetze und Verordnungen, so weit möglich auch der nicht mehr in Kraft bestehenden, bis zu den ältesten.
 - 16. Die schweizerische forstliche Literatur.

Für alle weitern Beftimmungen betreffs Unmelbung, Bulaffung, Transport, Installation, Verkauf zc. wird auf die "Ausstellungs ordnung" verwiesen, welche den Anmeldungsscheinen beigedruckt ift.

Lettere sind zu beziehen beim Centralfomite und bei fämmtlichen Postbureaux.

Bu näherer Auskunft sind die unterzeichneten Experten, sowie das Centralkomite gerne bereit.

Zürich, Januar 1882.

Die Erperten für Gruppe 27:

Der Gruppenchef: E. Landolt, Professor und Oberforstmeister, in Zürich.

3. Coag, eidg. Oberforstinspettor, in Bern.

A. Davall, a. Forstinspektor, in Beven.

Riquille, Forstinspektor, in Freiburg.

Felix Ausca, in Locarno.

Namens des Centralkomite's der Landesausstellung:

Der Bräsident:

Der Sefretär:

A. Bögeli=Bodmer. A. Jegher.

Die Fachexperten haben die kantonalen Oberforstämter unterm 25. Februar mit folgendem Zirkular zur Betheiligung an der schweizerischen Landesausstellung eingeladen.

An die Tit. kantonalen Oberforskämter! Hochgeehrte Herren!

Die Fachexperten der Gruppe 27 der schweizerischen Landesausstellung — Forstwirthschaft — geben sich anmit die Ehre, Sie unter Zustellung des Aufruss zur Betheiligung, des Programmes der Gruppe, der Ausstellungssordnung und des Anmeldungsscheines um eine Erklärung darüber zu bitten, ob und in welcher der im Programm bezeichneten 16 Abtheilungen sich Ihr Kanton bei der Ausstellung betheiligen wolle.

Zu Ihrer Orientirung über den jetigen Stand der Ausstellungsangelegenheit unserer Gruppe können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

Für die Gruppen 27, 28 und 42 — Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei und Alpenklub" — wird ein eigener Pavillon mit ca. 750 m² gedecktem Raum erstellt und bei demselben der Platz zur Anlegung eines ca. 150 m² großen Pflanzengartens angewiesen. Das Centralkomite wird bei der Auswahl des Platzes und bei der Ausstattung des Ausstellungszgebäudes dafür sorgen, daß sich die Ausstellung der genannten Gruppen zu einem freundlichen und lehrreichen Anziehungspunkte für die Besucher der Ausstellung gestalten kann, insofern eine reichliche Beschickung derselben stattsindet.

Die Rücksicht auf eine möglichst lehrreiche Gruppirung der Ausstellungsgegenstände, auf Herstellung eines übersichtlichen Bildes der schweizerischen Forstwirthschaft und auf Raumersparniß fordern gebieterisch, daß
die Ausstellungsgegenstände in Form einer Kollektivausskellung für das
ganze Land geordnet werden, man wird dabei aber so viel immer möglich
bafür sorgen, daß die Objekte der einzelnen Aussteller gleichwohl zur vollen
Geltung gelangen und als zusammengehörend zu erkennen sind.

Die Gruppenexperten sind der Ansicht, daß jede Landesgegend in erster Linie die ihr eigenthümlichen Erzeugnisse ausstellen sollte und erlauben sich in dieser Richtung die Andeutung, daß die auf der Südseite der Alpen liegenden Gegenden für Vertretung der südlichen Waldslora und der dort gebräuchlichen sorstlichen Werkzeuge, das Hochgebirg für die Repräsentation des Holzwuchs in den rauhen Lagen, der dortigen Transportanstalten, Lauinenverbauungen, der Waldweide und Waldstreunußung und der Wildsheuerei, der Jura für Darstellung der Köhlerei, der Harzgewinnung und der Wytweidenwirthschaft und das Hügelland für die Veranschaulichung

der intensiven Forstwirthschaft und ihres Einflusses auf die Volkswirthschaft sorgen sollte.

Die Experten glauben sodann noch hervorheben zu sollen, daß es sich bei unserer Ausstellung nicht blos darum handeln kann, die Produkte des Waldes und ihre Erzeugung und Benutzung zur Darstellung zu bringen, sondern namentlich auch darum, ein richtiges Bild von der wirthschaftlichen und geistigen Thätigkeit und Regsamkeit der schweizerischen Forstwirthe zu bieten. Der Ausstellung von Vermessungsopperaten, Wirthschaftsplänen, statistischen und literarischen Arbeiten, Jahresberichten und Rechnungen zc. ist daher volle Ausmerksamkeit zuzuwenden. — Die graphische Darstellung der wirthschaftlichen Ergebnisse, Modelle von Transportanstalten, Verbauungen, größeren Werkzeugen zc. tragen sehr viel zur Belehrung bei und gereichen der Ausstellung zur Zierde.

Da wir die Platfrage, soweit es jett schon möglich und absolut nothwendig ist, von uns aus geordnet haben, so können wir Ihnen zur Abgabe der gewünschten Erklärung Frist bis zum 30. April 1. J. geben, wären Ihnen aber recht dankbar, wenn sie schon dannzumal derselben ein Verzeichniß der wichtigeren Ausstellungsgegenstände (Anmeldebogen) beislegen wollten. — Den Vertretern der Hauptaussteller werden wie nach Eingang der Erklärungen und Anmeldebogen gerne Gelegenheit geben, ihre Wünsche betreffend die Ausstellung geltend zu machen und die weitern Anordnungen gegenseitig zu besprechen.

Indem wir Sie bitten, Ihre Erklärungen an den Unterzeichneten zu adressiren, versichern wir Sie unserer wahren Hochachtung.

Für die Facherperten der Gruppe 27: El. Landolt.

Dieses Heft enthält eine Beilage der Verlagsbuchhandlung von Julius Springer in Berlin.